

Zeitschrift:	Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	26 (1966)
Rubrik:	Beziehungen zu Behörden, Verkehrsinteressenten und anderen Organisationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. BEZIEHUNGEN ZU BEHÖRDEN, VERKEHRS- INTERESSENTEN UND ANDEREN ORGANISATIONEN

Vorab gilt unser Dank den Eidgenössischen Räten, dem Bundesrat, dem Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement, dessen Vorsteher, Herrn Bundesrat Rudolf Gnägi, und dem Eidgenössischen Amt für Verkehr, die unsren Anliegen stets großes Verständnis entgegenbrachten. In Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Politischen Departement sind im Berichtsjahr zwei Gruppen von Diplomatenanwärtern und Kanzleisekretären über die touristische Werbung im Auslande orientiert worden. Mit dem Delegierten für technische Zusammenarbeit betreute die SVZ eine ganze Reihe am Tourismus interessierter Persönlichkeiten aus aller Welt, ebenso in Verbindung mit der Abteilung für Information und Presse und der Abteilung für Internationale Organisationen. Dem Eidgenössischen Statistischen Amt sind wir für die prompte Lieferung des einschlägigen Zahlenmaterials dankbar. Unsere Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung und mit der Stiftung Pro Helvetia war auf eine noch bessere Koordinierung der Werbeanstrengungen ausgerichtet, im Sinne einer verstärkten «Präsenz der Schweiz», einem Thema, dem verschiedene Sitzungen, unter anderem unter dem Präsidium des Chefs des Eidgenössischen Politischen Departementes, Herrn Bundesrat Dr. Willy Spühler, gewidmet waren. Besondere Erwähnung verdient die enge Zusammenarbeit mit der Generaldirektion und den Dienststellen der SBB, der PTT-Betriebe, mit der Swissair, die uns bei der Koordinierung der Werbeanstrengungen besonders entgegenkam, mit dem Schweizerischen Fremdenverkehrsverband, dem Verband Schweizerischer Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs, dem Schweizer Hotelier-Verein, dem Schweizerischen Wirtverein, der Schweizerischen Straßenverkehrswirtschaft, dem Verband Schweizer Badekurorte, der Schweizerischen Vereinigung der Klimakurorte, dem Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren, dem Verband Schweizerischer Verkehrsvereine, der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft, der Schweizer Filmwochenschau, der Tages- und Fachpresse, der Schweizer Reisekasse, den regionalen und lokalen Verkehrsorganisationen, den Reisebüros, den Sportverbänden und vielen wissenschaftlichen Institutionen. Ohne das besondere Entgegenkommen dieser Organisationen hätten viele Aktionen der SVZ nicht in diesem großzügigen und werbewirksamen Rahmen durchgeführt werden können.

Auch im Berichtsjahr hielten verschiedene Mitarbeiter der SVZ Referate über unsere Fremdenverkehrspolitik, die Situation der Schweiz im

internationalen Reiseverkehr und über Werbefragen. So trat der Direktor in einem internationalen Symposium des Deutschen Seminars für Fremdenverkehr in Berlin auf, referierte ferner im Forschungsinstitut für Fremdenverkehr an der Universität Bern, vor der Parlamentarischen Gruppe für Verkehr, Hotellerie und Tourismus, sowie an der Hochschule St. Gallen. Der Vizedirektor hielt Referate an der Delegiertenversammlung des Verkehrsvereins für Graubünden und an den Luzerner Kursen für Fremdenverkehr, unser Redaktor Hans Kasser an der Jahresversammlung der Vereinigung Pro Regensberg und Pressechef Fred Birmann im Skål Club Zürich sowie im American Men's Club in Zürich.

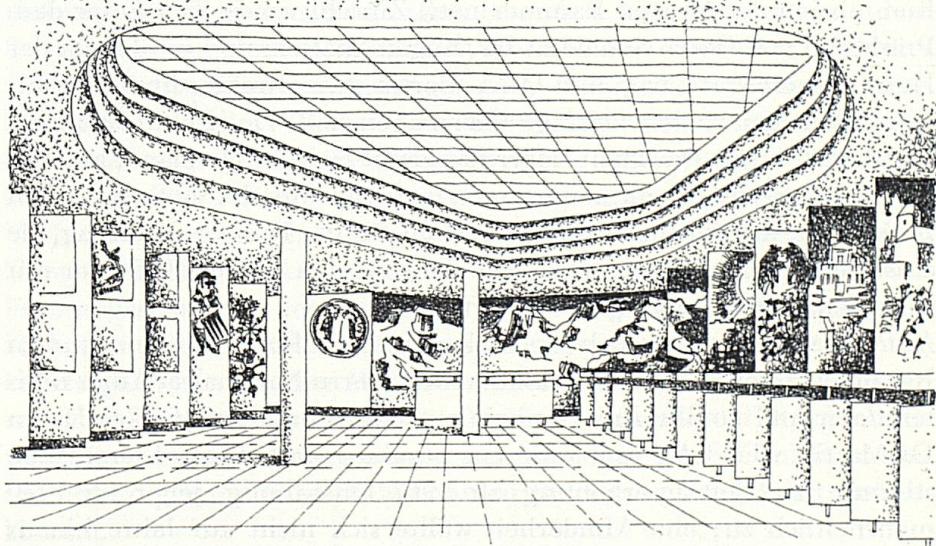
Am 6. Juni erhielten die eidgenössischen Räte die beiden Botschaften, die den erhöhten Bundesbeitrag an die SVZ und einen außerordentlichen Beitrag an die Agentur Paris zum Gegenstand hatten. Die Botschaft sah vor, den jährlichen Beitrag ab 1967 von 5,5 Mio auf 8 Mio und ab 1970 auf 10 Mio Franken zu erhöhen. Für die Renovation der Agentur Paris wurde ein Sonderkredit von 2,988 Mio Franken angefordert.

Im Rahmen dieser Beratungen tagten beide Kommissionen einmal am Geschäftssitz in Zürich, wo sich die Mitglieder aus nächster Nähe über die Tätigkeit der SVZ informieren konnten. Am 24. August kam die Kommission der kleinen Kammer nach Zürich, wo sie sich unter dem Präsidium von Herrn Ständerat Dr. Eugen Dietschi und im Beisein der Herren Bundesrat Gnägi und Dr. A. Martin vom Direktor über die Notwendigkeit der beiden Beiträge überzeugen ließ. Der Kommission gehörte auch unser Präsident, Herr Ständerat Gabriel Despland, an. Die Abstimmung im Plenum des Rates erfolgte am 29. September und zeitigte ein erfreuliches Ergebnis sowohl für die Beitragserhöhung, die einstimmig beschlossen wurde, wie auch für den Sonderkredit, der mit 21 gegen 1 Stimme gutgeheißen wurde.

Am 28. Oktober tagte auch die nationalrätliche Kommission in unsrern Räumlichkeiten. Sie wurde präsidiert von Herrn Nationalrat Albin Breitenmoser und fand in Anwesenheit von Herrn Bundesrat Gnägi, Herrn Dr. Martin vom EAV und unserem Direktor statt. Diese Kommission stimmte der Beitragserhöhung ab 1967 einstimmig, jener ab 1970 mehrheitlich zu; eine Minderheit wollte sich nicht auf Jahre hinaus festlegen, weil der Finanzbedarf der SVZ bis dann eventuell auch höher sein könnte. Auch wollte sie das Problem der Vertretung in Paris noch

an Ort und Stelle abklären. Den 15 Mitgliedern wurden dort die Lokalitäten, die repräsentativen Büros anderer Länder sowie verschiedene Liegenschaften gezeigt, die jedoch aus finanziellen Gründen nicht in Frage kamen oder schlecht gelegen waren. Die über das ordentliche Sitzungsgeld hinausgehenden Kosten wurden von den Kommissionsmitgliedern selbst übernommen.

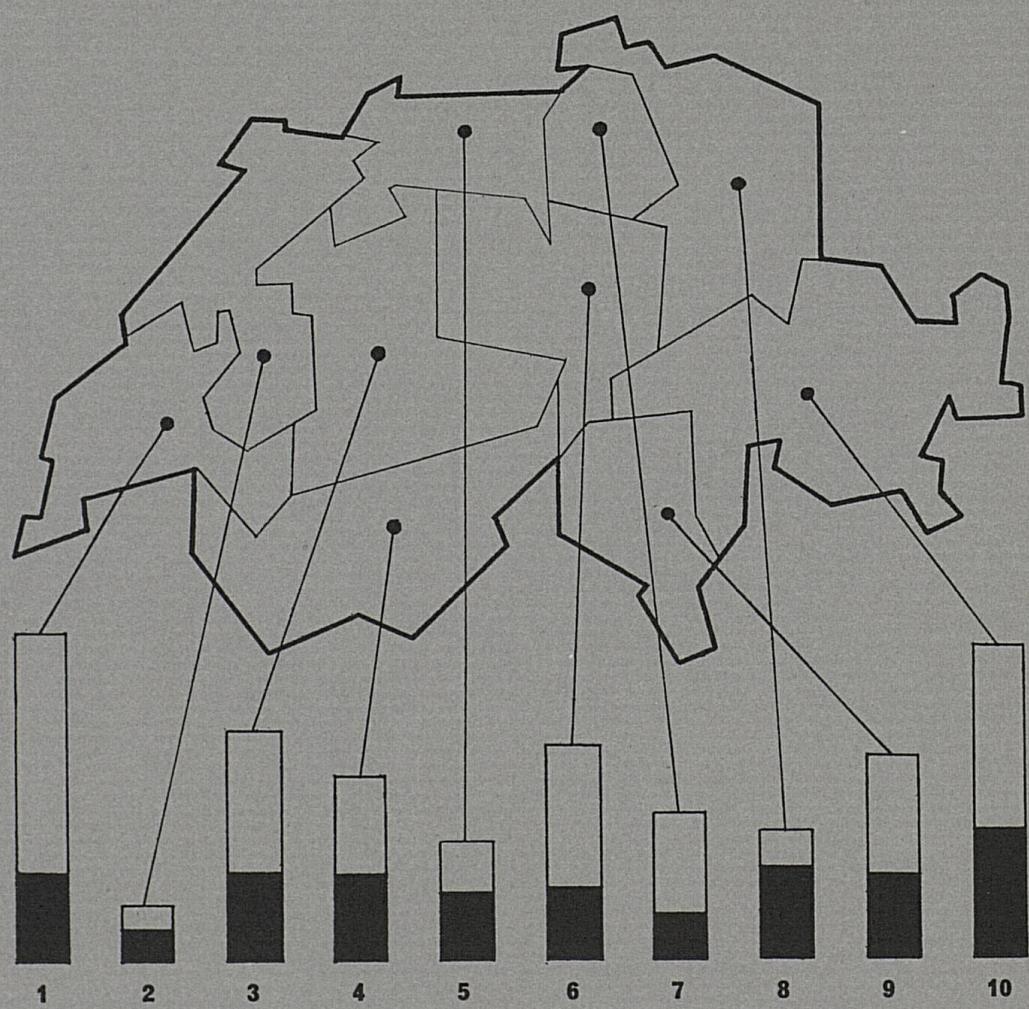
Am 29. November kamen die beiden Vorlagen vor den Nationalrat, der die Beitragserhöhung einstimmig und den Sonderkredit an die Agentur mit 71 gegen 11 Stimmen guthieß. Der Bundesbeschluß sieht vor, daß im Falle einer Kündigung des Mietvertrages in Paris das Schlüsselgeld an die Bundeskasse zurückfällt. – Für die gründliche Behandlung der Vorlagen in den beiden Kammern möchten wir den Mitgliedern der Räte auch an dieser Stelle nochmals den besten Dank aussprechen.



Modellskizze des Informationsraumes unserer Agentur Paris nach dem Umbau, mit dem demnächst begonnen werden kann.

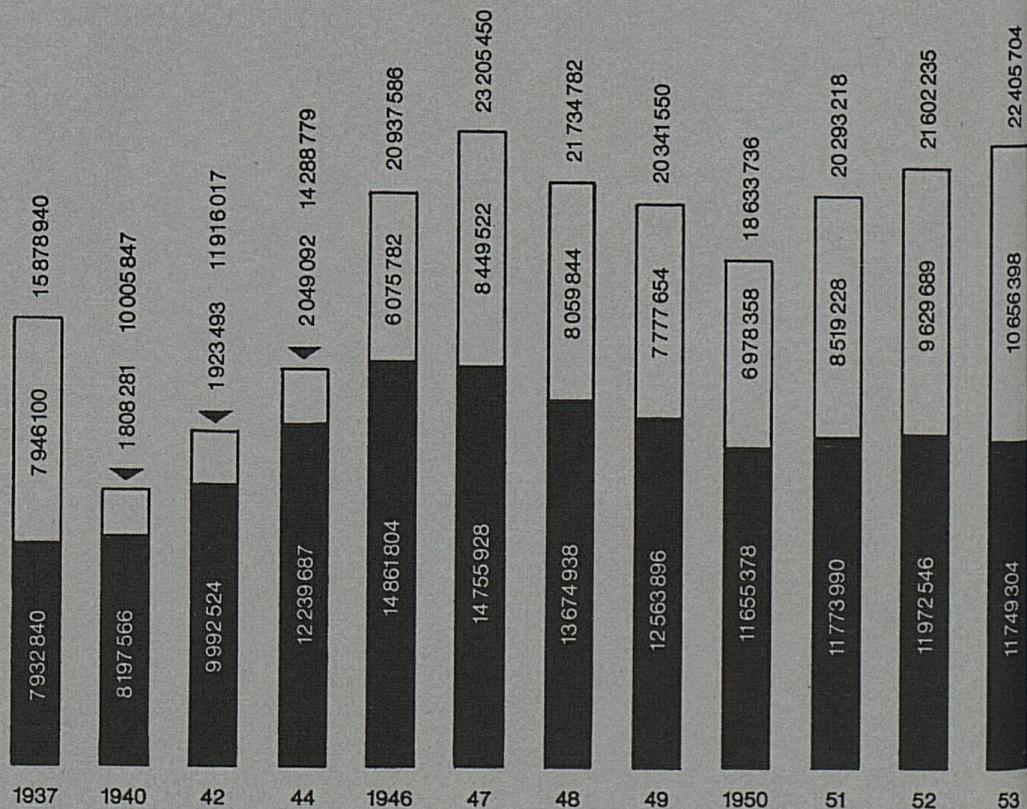
LOGIERNÄCHTE IN HOTELS,
MOTELS, PENSIONEN,
HÖHENSANATORIEN UND
KURHÄUSERN IM JAHRE 1966

	Touristische Regionen	Schweizerische Gäste	Ausländische Gäste	Total
1	Genfersee	1 562 907	3 833 988	5 396 895
2	Freiburg, Neuenburg, Berner Jura	501 141	341 631	842 772
3	Bern (ohne Jura)	1 501 061	2 347 268	3 848 329
4	Wallis	1 412 305	1 638 343	3 050 648
5	Nordwestschweiz	1 129 502	889 087	2 018 589
6	Zentralschweiz	1 173 223	2 397 418	3 570 641
7	Zürich (Kanton)	710 858	1 715 034	2 425 892
8	Nordostschweiz	1 471 819	612 645	2 084 464
9	Tessin	1 300 015	1 994 700	3 294 715
10	Graubünden	2 312 857	3 054 857	5 367 714



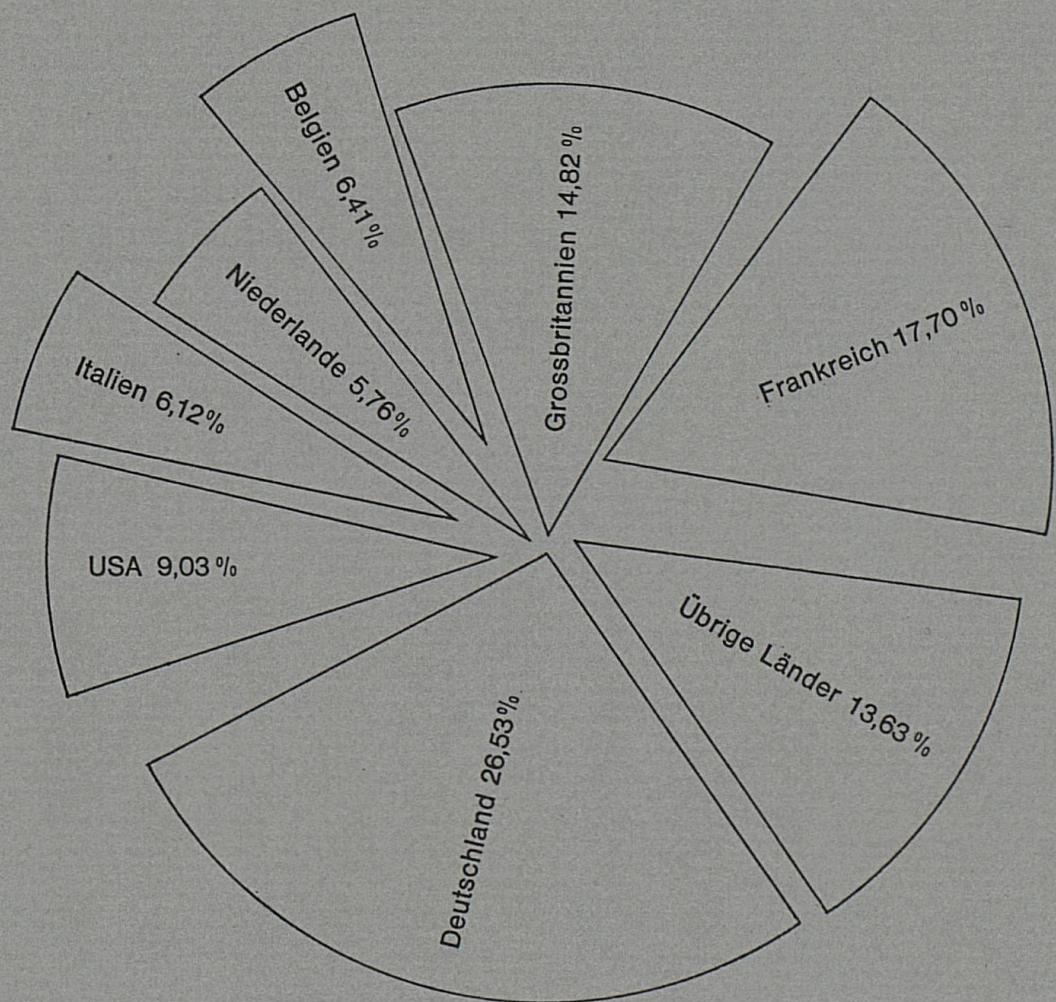
ÜBERNACHTUNGEN IN HOTELS,
MOTELS, PENSIONEN,
SANATORIEN
UND KURHÄUSERN 1937–1966

Übernachtungen ausländischer Gäste
Übernachtungen schweizerischer Gäste



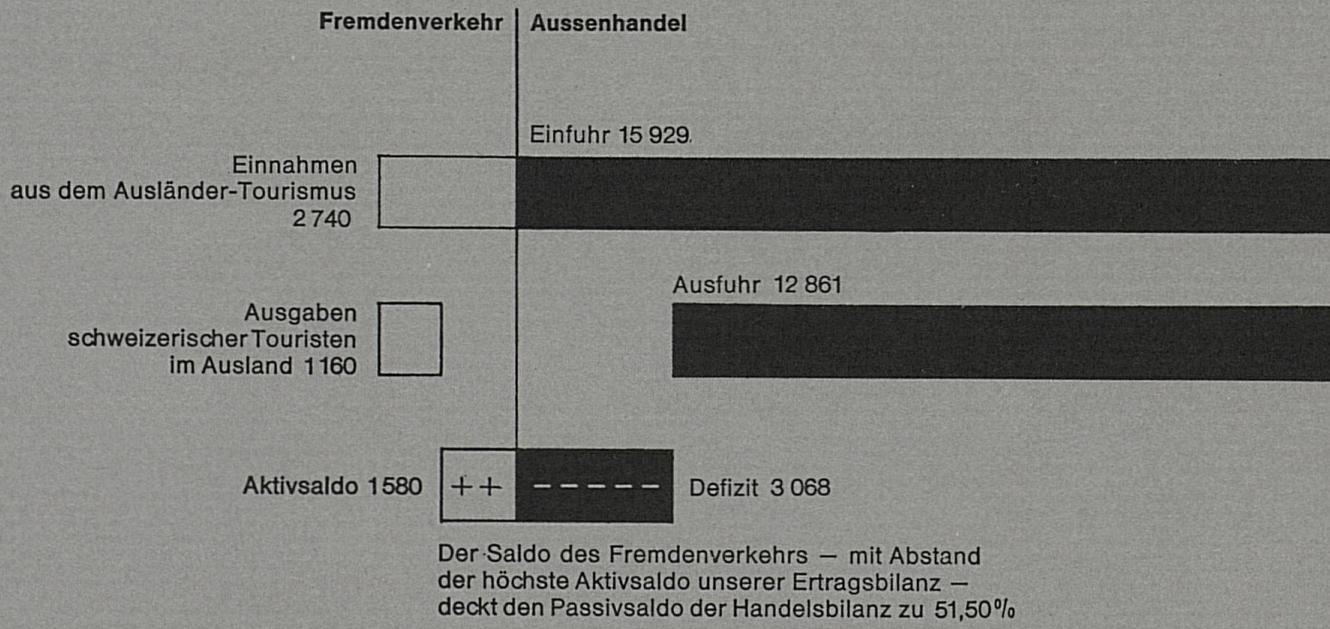
54	11 366 130	11 361 181	22 727 311
55	11 631 418	12 101 285	23 732 703
56	11 770 514	12 519 614	24 290 128
57	11 938 180	13 461 453	25 399 633
58	11 680 157	13 329 183	25 009 340
59	12 046 200	14 931 541	26 977 741
60	12 217 530	15 977 845	28 195 375
61	13 015 627	17 422 160	30 437 787
62	13 437 217	18 118 349	31 555 566
63	13 281 278	17 792 548	31 073 826
64	13 645 492	18 679 529	32 325 021
65	13 018 090	18 337 906	31 355 996
66	13 075 688	18 824 971	31 900 659

PROZENTUALE
ZUSAMMENSETZUNG DER
ÜBERNACHTUNGEN
AUSLÄNDISCHER GÄSTE
(1966)



Die genauen Zahlen betr. die Einnahmen aus dem Ausländer-Tourismus für 1966 sind noch nicht bekannt, doch dürften sich diese auf nahezu 3 Milliarden Franken belaufen.

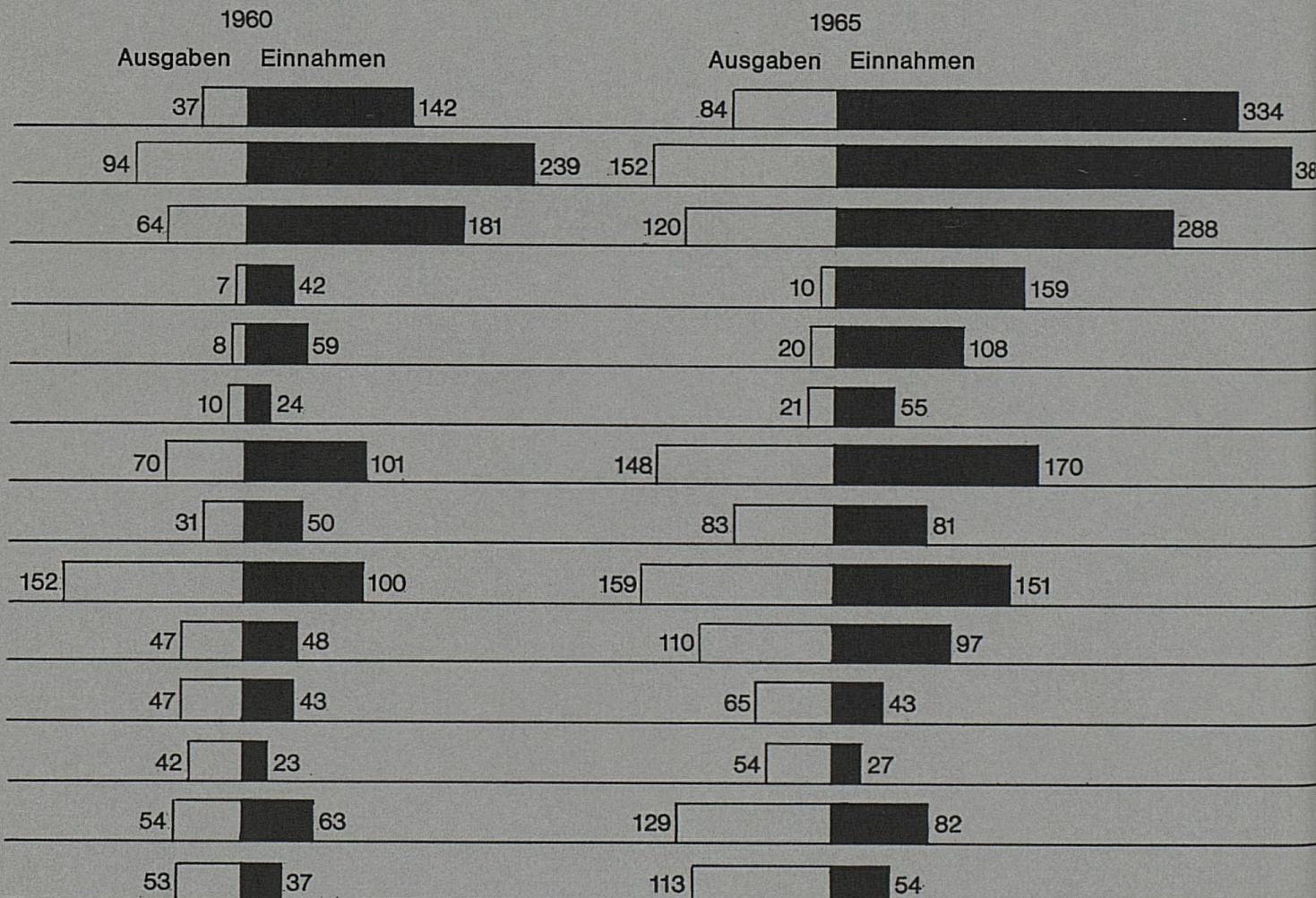
AUSSENHANDEL
UND FREMDENVERKEHR 1965
(Angaben in Millionen Franken)

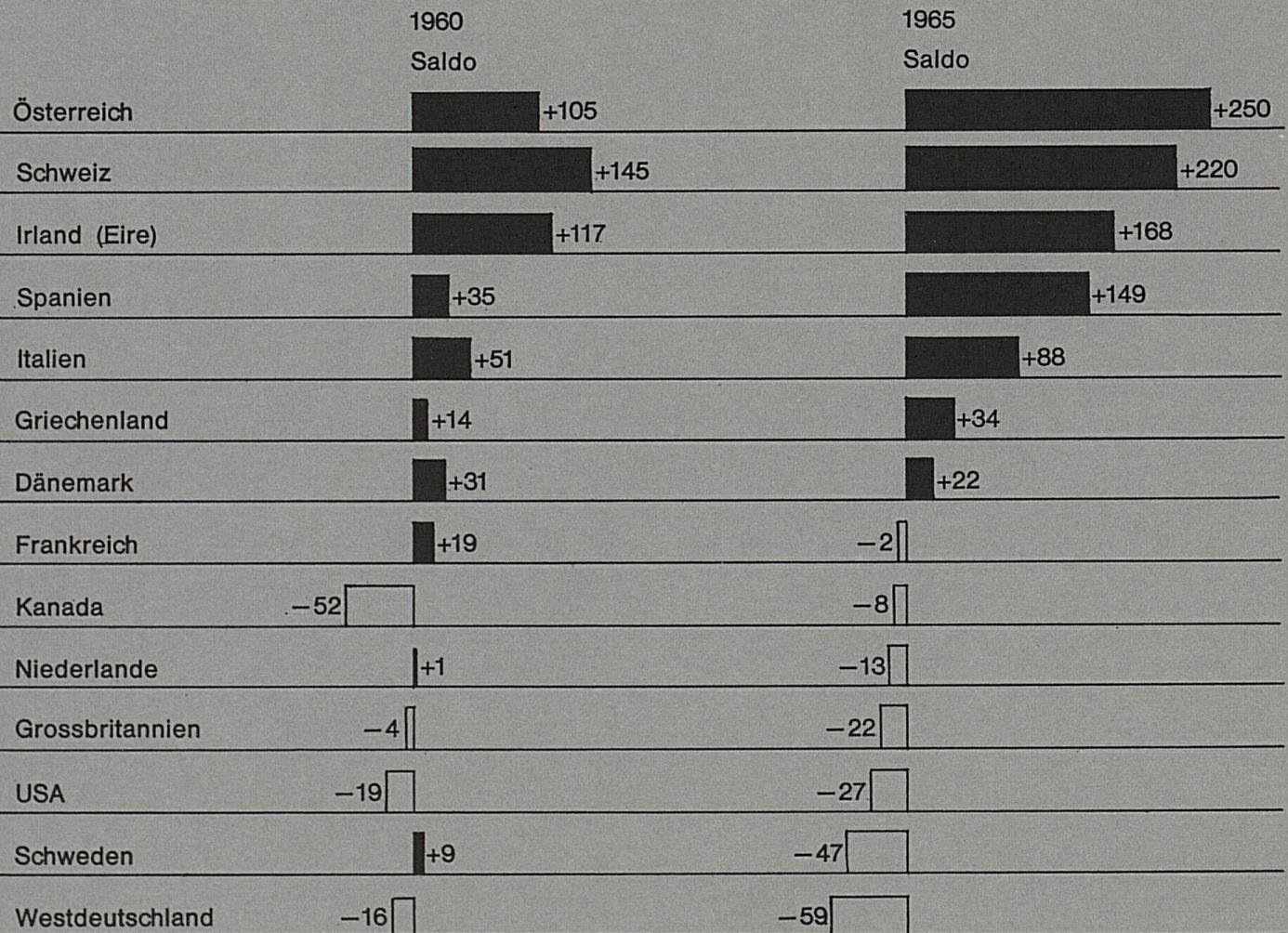


VERGLEICH DER
EINNAHMEN UND AUSGABEN
IM FREMDENVERKEHR IN
DEN JAHREN 1960 UND 1965
(In Franken je Einwohner)

Quelle: «Le tourisme dans les Pays de l'OCDE».
Die definitiven Zahlen für 1966 liegen noch nicht vor.

Die Einnahmen aus dem Ausländertourismus und die Ausgaben auf Auslandreisen der folgenden Länder betrugen pro Kopf der Bevölkerung:





EXPORTWERTE DER
HAUPTINDUSTRIEN UND DES
FREMDENVERKEHRS 1965
(in Millionen Franken)

Die definitiven Zahlen für 1966
liegen noch nicht vor.

*Nichtelektrische und elektrische
Maschinen und Apparate*

3624

Fremdenverkehr

2740

Chemie und Pharmazeutik

2532

Uhren

1799

Textilien

1289

Nahrungs- und Genußmittel

677